

## Orosz gibt Rabatt für Eintritt in Pillnitz–aber nicht für jeden

Von Tobias Wolf

**Kunden der Drewag und der DVB zahlen ab sofort für die Jahreskarte im Schlosspark nur noch die Hälfte.**



Gestern Abend traf Helma Orosz erstmals mit Vertretern der Bürgerinitiative „Freier Parkzutritt“ zusammen. Beide Seiten lobten das konstruktive Gespräch. Es sei aber nur ein Anfang.

Foto: Karl-L. Oberthür

Mit Spannung hatten die Pillnitzer diesen Termin herbeigesehnt. Gestern Abend wurde die Bürgerinitiative „Freier Parkzutritt“ erstmals von Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) zu einem Gespräch empfangen.

Und die Rathaus-Chefin hatte eine Überraschung parat: Stammkunden der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) und der Drewag zahlen ab sofort nur noch die Hälfte für die Jahreskarte der Schlösserverwaltung, also vier Euro statt acht. Der Freistaat hatte den Parkeinritt Anfang April gegen erbitterten Widerstand vieler Dresdner eingeführt. Die Begründung: Der Park brauche mehr Pflege, die mit dem bisherigen Budget nicht mehr zu schaffen sei.

Doch der Rabatt für die Kunden der städtischen Unternehmen kommt nicht allen zugute. Nach Angaben des Rathauses haben nur rund 80000 Dresdner eine entsprechende Jahres- oder Abo-Monatskarte der DVB. Bei der Drewag haben etwa 67000 Kunden bislang eine Kundenkarte erhalten. Insgesamt leben in Dresden etwas mehr als 520000 Einwohner.

Die Drewag-Karte gibt es indes nur für Kunden, die direkt bei dem Versorger Leistungen wie Strom, Wasser oder Gas beziehen und eine Kundennummer haben. Wer in seiner Wohnung Warmwasser und Heizung über den Vermieter bekommt, guckt in die Röhre. Das sind beispielsweise Tausende Mieter der Wohnungsgenossenschaften. OB Orosz gab sich dennoch zufrieden: „Wir bieten damit als Stadt eine Möglichkeit, dass sich mehr Leute diesen Eintritt leisten können.“ Doch der Freistaat müsse sich jetzt mit den Bürgern an einen Tisch setzen, wolle sie CDU-Parteifreund und Ministerpräsident Stanislaw Tillich empfehlen, so Orosz gestern Abend. Für die Pillnitzer ist das allenfalls ein Anfang. „Wir sind froh, dass jetzt wenigstens ein Gespräch mit der OB zustande gekommen ist, nachdem man uns monatelang an der Nase herumgeführt hat“, sagt Christian Decker von der Bürgerinitiative. „Das Ziel bleibt weiterhin, diesen unsäglichen Eintritt abzuschaffen und die versperrten Zugänge wieder zu öffnen.“ Der neue Rabatt sei keine Lösung.